

Geheim = Kommandosache

Berlin, den 17. Juni 1937

vorlegen

GH.
12.6.32

166. 984/37

Geheime Kommandosache!

37 Nm
Strafvermerk

B e r i c h t

Betr.: Folkes, Feivel, Tel-Awiv, geb. 11.9.1900 in Sokal/Polen.
Vorg.: Ohue

Der obengenannte Jude Feivel Polkes, der an leitender Stelle des jüdischen Nachrichtendienstes "Magana" tätig ist, wurde hier anlässlich eines durch den DNB-Korrespondenten Dr. Reichert vermittelten Besuches in Berlin vom 26.2. bis 2.3.37 bekannt.

Bei der in dieser Zeit vom SD mit ihm aufgenommenen Verbindung wurde festgestellt, daß Polkes über alle wichtigen Vorgänge innerhalb des Weltjudentums unterrichtet ist. Hieraus erwuchs der gleichfalls vom Gestapa (II B 4) geteilte Plan, Polkes als ständigen Nachrichtenzuträger für den Sicherheitsdienst zu gewinnen.

Zur Person Polkes.

Polkes wurde am 11.9.1900 in Sokal in Polen (nach Paßangaben auch in Tel-Awiv oder Kloster Neuburg) geboren. Nach Absolvierung der 8. Klasse des Jüdischen Gymnasiums in Lemberg am 26.4.1920 legte er am 15.7.20 in der gleichen Anstalt seine Reifeprüfung ab.

Er scheint danach nach Palästina ausgewandert zu sein, da er bereits im Jahre 1921 die Prüfung für eine zionistische Selbstschutzorganisation in Palästina ablegte.

Von 1923 bis zur 23. Mai 1928 war er laut vorliegendem Zeugnis beim "Prüfungs- und Rechnungsbüro" der Sinai Military Railway angeblich mit Rechnungsarbeiten beschäftigt. Von hier aus wurde er im Jahre 1928 bei Übernahme des Büros durch die "Palestine Railways" an diese überstellt.

Jetzt ist er an leitender Stelle im jüdischen Nachrichtendienst "Hagana" tätig.

Nach eigenen Angaben oblag ihm während des letzten arabischen Aufstandes die Leitung des gesamten Selbstschutzes der palästinensischen Juden.

Polkes' jüdisch-politische Einstellung.

In politischer Hinsicht ist Polkes Nationalzionist. Aus dieser Einstellung heraus ist er Gegner aller jüdischen Bestrebungen, die sich gegen die Errichtung eines Judenstaates in Palästina wenden. Als Hagana-Mann bekämpft er sowohl den Kommunismus als auch alle araberfreundlichen englischen Bestrebungen.

Polkes' Informationsreise im Februar/März 1937.

Im Auftrage der Hagana trat er im Februar 1937 eine Reise an, die ihn nach Europa führte; die Ausdehnung auf Amerika unterblieb infolge vorzeitiger Abberufung Polkes aus Paris. Die Reise diente der Information und gleichzeitig der Beschaffung von Geldmitteln zur Unterhaltung des jüdischen Nachrichtendienstes.

Wie die Untersuchung seines Koffers ergab, befand er sich im Besitz zahlreicher Adressen von Personen, die in Wien, Berlin, Paris und New York ansässig sind. Die Berliner Adresse lautete beispielsweise:

Gerda Wolpert, Tel-Awiv, Schiote israel 52,
House in Berlin: Molkenmarkt 12/13.

Für Paris verfügte er u. a. über die Adresse des Schriftleiters Fritz Wolff von der "Pariser Tageszeitung", an den er ein am 13.2.37 in deutscher Sprache abgefaßtes und von Karl Loewy (?), z. Zt. Tel-Awiv, Ben Ami Straße 11 bei Spindel, unterzeichnetes Einführungsschreiben besaß.

Polkes' Besuch in Berlin.

Auf Empfehlung des palästinensischen DNB-Korrespondenten Dr. Reichert, dem er verschiedentlich sehr wichtige Nachrichten über die Vorgänge in Palästina hatte zukommen lassen, erhielt er die Einreiseerlaubnis nach Deutschland, so daß er sich vom 26.2. bis 2.3.37 in Berlin aufhalten konnte. Die Kosten für diese Reise und seinen Berliner Aufenthalt

sondere die zahlreichen Morbandrohungen und Attentatspläne (Alliance israélite universelle, Paris) gegen den Führer lassen es dringend notwendig erscheinen, auf diesem Wege Anhaltspunkte für die Erkennung der Hintermänner zu gewinnen

Es wird deshalb vorgeschlagen, die Genehmigung zur Verbindungsaufnahme mit Polkes zu erteilen, um ihn als ständigen Nachrichtenzuträger zu gewinnen.

Für die Arbeit der Verbindungsaufnahme käme vor allem SS-Hauptscharführer Eichmann von der Abteilung II 112 in Frage, der bei dem Berliner Aufenthalt Polkes die Unterredungen mit ihm führte und von ihm zu einem Besuch der jüdischen Kolonien in Palästina unter seiner Leitung eingeladen wurde.

Da Polkes nach Meldungen aus Palästina im Augenblick infolge der Unruhen unabhkömmlich ist und somit ein Treffpunkt an einem neutralen Ort nicht vereinbart werden kann, wäre der einzige Weg zur Gewinnung Polkes die direkte Fühlungnahme in Form einer Palästinareise.

Für eine solche Reise würde der Leiter der jüdischen Staatszionisten und Direktor der "Ivria-Bank", Kareski, kostenlos zwei Karten beschaffen. Die Annahme dieses Angebotes hat aber den Nachteil, daß hierdurch bekannt werden könnte, daß es sich bei den Besuchern Polkes um Männer der Gestapo handelt.

Trotz der hierdurch geschaffenen Kostenersparnis erscheint es zweckmäßig, daß der Sicherheitsdienst die Fahrtkosten selbst trägt.

Dem SS-Hauptscharführer Eichmann müßte im Falle einer Genehmigung der Reise zur Sicherung ein zweiter sachkundiger Begleiter mitgegeben werden. Die Beauftragten erhalten einen Schriftleiterausweis, der am zweckmäßigsten auf die "Frankfurter Zeitung" oder das "Berliner Tageblatt" ausgestellt wird.

Zu ihrer persönlichen Sicherung wird vor Abreise der DNB-Vertreter in Palästina, Dr. Reichert, über den Leiter der Auslandsabteilung des Deutschen Nachrichtenbüros, Dr. von Ritgen, von ihrer Abreise unterrichtet; gleichzeitig werden alle als Hagana-Männer in Deutschland verdächtigten Personen in Haft gesetzt.

10 im, 1111
zahl, und
Reichert in
in Haft
bei
gefall.

sondere die zahlreichen Morandrohungen und Attentatspläne (Alliance israélite universelle, Paris) gegen den Führer lassen es dringend notwendig erscheinen, auf diesem Wege Anhaltspunkte für die Erkennung der Hintermänner zu gewinnen

Es wird deshalb vorgeschlagen, die Genehmigung zur Verbindungsaufnahme mit Polkes zu erteilen, um ihn als ständigen Nachrichtenzuträger zu gewinnen.

Für die Arbeit der Verbindungsaufnahme käme vor allem SS-Hauptscharführer Eichmann von der Abteilung II 112 in Frage, der bei dem Berliner Aufenthalt Polkes die Unterredungen mit ihm führte und von ihm zu einem Besuch der jüdischen Kolonien in Palästina unter seiner Leitung eingeladen wurde.

Da Polkes nach Meldungen aus Palästina im Augenblick infolge der Unruhen unabhkömmlich ist und somit ein Treffpunkt an einem neutralen Ort nicht vereinbart werden kann, wäre der einzige Weg zur Gewinnung Polkes die direkte Fühlungnahme in Form einer Palästinareise.

Für eine solche Reise würde der Leiter der jüdischen Staatszionisten und Direktor der "Ivria-Bank", Kareski, kostenlos zwei Karten beschaffen. Die Annahme dieses Angebotes hat aber den Nachteil, daß hierdurch bekannt werden könnte, daß es sich bei den Besuchern Polkes um Männer der Gestapo handelt.

Trotz der hierdurch geschaffenen Kostenersparnis erscheint es zweckmäßig, daß der Sicherheitsdienst die Fahrtkosten selbst trägt.

Dem SS-Hauptscharführer Eichmann müßte im Falle einer Genehmigung der Reise zur Sicherung ein zweiter sachkundiger Begleiter mitgegeben werden. Die Beauftragten erhalten einen Schriftleiterausweis, der am zweckmäßigsten auf die "Frankfurter Zeitung" oder das "Berliner Tageblatt" ausgestellt wird.

Zu ihrer persönlichen Sicherung wird vor Abreise der DNB-Vertreter in Palästina, Dr. Reichert, über den Leiter der Auslandsabteilung des Deutschen Nachrichtenbüros, Dr. von Ritgen, von ihrer Abreise unterrichtet; gleichzeitig werden alle als Hagana-Männer in Deutschland verdächtigten Personen in Haft gesetzt.

10 im, 11 im
Reichert, und
in Haft
bei
geplant.

Bei der Verbindungsaufnahme mit Polkes soll vornehmlich über folgende Punkte Aufklärung geschaffen werden:

- 1) Angaben über die Hintermänner des Gustloff-Mordes.
- 2) Angaben über die Arbeitspläne und die wichtigen aktiven Männer des internationalen Judentums
 - a) Amerikanische Boykottverbände
 - b) Weltliga zur Abwehr des Antisemitismus
 - c) Alliance israélite universelle, Paris
- 3) Angaben über die Attentatspläne gegen den Führer (nach unüberprüften Meldungen von Pariser Vertrauensmännern des Gestapa sollen bei der Alliance israélite universelle, Paris, hierzu wichtige Vorgänge liegen).
- 4) Die jüdische Kolonisationsarbeit in Palästina soll eingehend studiert werden. Die Kenntnis von diesen Arbeiten erscheint insbesondere deshalb wichtig, als nach Proklamation eines Judenstaates oder eines jüdisch verwalteten Palästinas Deutschland ein neuer außenpolitischer Gegner erwachsen würde, der die politische Linie des vorderen Orients entscheidend beeinflussen könnte. Zudem würde durch die staatliche Konstituierung für die in Deutschland ansässigen Juden die Minderheitenfrage akut werden.

Das Studium der interessierenden Fragen könnte in enger Fühlungnahme mit dem palästinensischen ^{DNB-}Korrespondenten, Dr. Reichert, erfolgen.

Als Gegenleistungen könnten Polkes folgende Zusicherungen gemacht werden:

- 1) Auf die Reichsvertretung der Juden in Deutschland wird ein Druck dahingehend ausgeübt, daß sie die aus Deutschland auswandernden Juden verpflichten, ausschließlich nach Palästina, nicht aber in irgendein anderes Land zu gehen. Eine solche Maßnahme liegt durchaus im deutschen Interesse und wird bereits durch Maßnahmen des Gestapa vorbereitet. Polkes Pläne zur Herbeiführung der jüdischen Ma-

jerität in Palästina würden hierdurch gleich-
zeitig gefördert werden.

- 2) Die unter dem Verdacht, für die Hagana tätig zu sein, verhafteten Juden werden freigelassen.
- 3) Außerdem können Polkes für seine Nachrichtentätigkeit Bergeldauswendungen gemacht werden.

Nach einer vorläufigen Besprechung mit Assessor Wilmanns vom Reichswirtschaftsministerium, dem zuständigen Sachbearbeiter für die Transfersgeschäfte nach Palästina, stünden hierfür gegebenenfalls 3/4 jährlich RM 1000,- in Devisen zur Verfügung, die als Verdienst aus einem Transfersgeschäft nach Palästina gezogen werden könnten, so daß dem Sicherheitsdienst oder dem Gestapo hierbei keine besonderen Kosten erwachsen würden.

4.

Stabsführer mit Beifügung um Vorlage C

21

5.
= 1

5.
- 1
Sik 16/6